

## **PRESSESCHAU**

2. Quartal 2017

### **Asien-Pazifik**

#### **Asien-Pazifik-Ausschuss wirbt für mehr Investitionen in der Region**

Deutsche Unternehmen sollten trotz Benachteiligungen stärker in Indien und China investieren. Das empfiehlt Hubert Lienhard, Vorsitzender des Asien-Pazifik Ausschusses der deutschen Wirtschaft (APA), im Rahmen der Treffen von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit dem indischen Premierminister Narendra Modi und mit dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang. Nur so könne man am dortigen Wachstum teilhaben.

DPA AFX, 30. Mai 2017, auch aufgegriffen in FOCUS Online, 30. Mai 2017, Hamburger Abendblatt, 30. Mai 2017, Thüringer Allgemeine, 30. Mai 2017, Rhein-Zeitung, 31. Mai 2017, Passauer Neue Presse, 31. Mai 2017, Reuters Deutschland, 1. Juni 2016,

### **China**

#### **Wie stark ist Deutschland?**

Laut dem APA-Vorsitzenden Hubert Lienhard käme es deutschen Ausrüstern zupass, wenn sie öfter den Zuschlag für ein internationales Großprojekt bekämen. Doch oft werden sie ausgestochen, da die Chinesen das Komplettpaket – von der Planung über die Ausführung bis zur Finanzierung – anböten. Die Deutschen könnten da nicht mithalten. Es bräuchte den politischen Willen, Projektfinanzierungen zustande zu bringen.

Capital, 1. April 2017

#### **Merkel berät mit Chinas Premier über engere Zusammenarbeit**

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat mit dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang über eine engere Zusammenarbeit beraten. Die Gespräche umfassten die Themen Wirtschaftspolitik und Welthandel. An den Beratungen im Kanzleramt nahmen neben Merkel und Li auch Minister beider Seiten teil. Hubert Lienhard, Vorsitzender des APA, forderte China auf, mit seiner angekündigten Marktöffnung Ernst zu machen.

Die Welt, 31. Mai 2017, auch aufgegriffen in BILD, 31. Mai 2017, ZEIT Online, 31. Mai 2017, Deutsche Welle 31. Mai, Augsburger Allgemeine, 31. Mai 2017, Cellesche-Zeitung.de, 1. Juni 2017, Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberger Nachrichten, 1. Juni 2017, Mannheimer Morgen, 1. Juni 2017, Münchner Merkur, 1. Juni 2017

#### **Wo Peking in Europa für Ärger sorgt**

Die Hälfte der EU-Firmen in China fühlt sich aktuell weniger willkommen als zu ihrem Markteintritt in der Volksrepublik. Nur sechs Prozent der Firmen gaben bei einer Umfrage zum Geschäftsklima an, die Lage habe sich im vergangenen Jahr verbessert, gegenüber 49 Prozent, die eine Verschlechterung anprangerten.

Deutschland sei sehr offen für ausländische Investitionen, sagte Hubert Lienhard, Vorsitzender des APA. In China wird diese Offenheit jedoch bisher nicht in gleichem Maße erwidert. Diese Asymmetrie ist ein Problem.

Handelsblatt, 1. Juni 2017

### **„Wir haben deutlich an Tempo zugelegt“**

Der APA-Vorsitzende Hubert Lienhard mahnt, dass China aktuell an einem Wendepunkt steht. Die Löhne dort seien mittlerweile zu hoch, als dass das Land noch länger Werkbank der Welt sein könne. China brauche deshalb Technologie und deutsche Unternehmen böten diese Hochtechnologie. Er halte es für einen Fehler, wenn China Unternehmen in ausländischem Besitz schlechter stelle als chinesische Firmen. Maßnahmen wie der Joint-Venture-Zwang hätten noch nie richtig funktioniert. Außerdem erwarte er, dass der von der chinesischen Regierung veröffentlichte 20-Punkte-Plan umgesetzt werde.

Stuttgarter Zeitung, 6. Juni 2017

## **Indien**

### **Modi wirbt in Berlin um deutsche Investitionen**

Im Rahmen des Indo-German Business Summit 2017 mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und dem indischen Premierminister Narendra Modi, fordert die deutsche Wirtschaft von Indien weitere Reformen und eine stärkere Marktöffnung. „Mangelnde Rechtssicherheit, eine schwerfällige Verwaltung und fehlende Infrastruktur“ machten Unternehmen Investitionen in dem Land sehr schwer, so der APA-Vorsitzende Hubert Lienhard. Dies gelte insbesondere für kleine und mittelständische Firmen. Mit Blick auf Zölle und weitere Handelshemmnisse müsse sich Indien stärker öffnen, damit Unternehmen ihr Engagement im Land ausbauen.

ZEIT Online, 29. Mai 2017, auch aufgegriffen in FAZ, 29. Mai 2017, Cash, 29. Mai 2017, DOW JONES, 29. Mai 2017, FOCUS Online, 29. Mai 2017, Reuters, 29. Mai 2017, SPIEGEL Online, 29. Mai 2017, DPA 29. Mai 2017, Süddeutsche Zeitung, 30.05.2017 Börsen-Zeitung, 30. Mai 2017, Kieler Nachrichten, 30. Mai 2017, Rheinische Post, 30. Mai 2017, Die Rheinpfalz, 30. Mai 2017, The Indian Express, 30. Mai 2017, Wirtschaftswoche, 29. Mai 2017, Wirtschaftswoche, 30. Mai 2017, Dresdner Neuste Nachrichten, 30. Mai 2017, The Hindu, 30. Mai 2017, Handelsblatt, 30. Mai 2017, Rhein-Neckar Zeitung, 30. Mai 2017, The Times of India, 30. Mai 2017, DER PLATOW Brief, 31. Mai 2017, Rhein Zeitung 31. Mia 2017, Handelsblatt 31. Mai 2017, Heidenheimer Zeitung 01. Juni 2016

### **Studie: Deutschland würde von EU-Indien Handelsabkommen stark profitieren**

Deutschland würde von einem Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Indien einer Studie zufolge vergleichsweise stark profitieren. Auf 4,6 Milliarden Euro beläuft sich der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) etwa zehn bis zwölf Jahre nach Inkrafttreten eines solchen Abkommens, heißt es in einer Modellrechnung des Münchner Ifo-Instituts für die Bertelsmann-Stiftung. Der APA ruft dazu auf, die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen schnell wieder aufzunehmen.

AFP, 29. Mai 2017, auch aufgegriffen in Business Line, 30. Mai 2017, Business Standard, 30. Mai 2017, The Economic Times, 30. Mai 2017, DNA – Daily News and Analysis, 30. Mai 2017, Times of Oman, 30. Mai 2017

### **Milliarden für den Subkontinent**

Indien wird in den kommenden Jahren von Deutschland jährlich mit einer Milliarde Euro für Entwicklung unterstützt. Daneben wurden im Rahmen der deutsch-indischen Regierungskonsultationen Absichtserklärungen für eine vertiefte Zusammenarbeit in Bereichen wie Cyber- und Digitalpolitik, nachhaltiger Stadtentwicklung, Manager-Fortbildung sowie der dualen Ausbildung unterzeichnet. Indien will in Zukunft auch stärker um Investitionen deutscher Mittelständler werben. Diese scheitern bisher oft an der indischen Bürokratie und der weit verbreiteten Korruption, die bereits vom APA kritisiert wurden.

Märkische Oderzeitung, 31. Mai 2017, auch aufgegriffen in mbi-infosource.de, 31. Mai 2017